

Tutmonde e.V., Ehrenamtliche Antidiskriminierungsbeauftragte •
Barther Straße 1 • 18437 Stralsund

www.sdgs-mv.de
tutmonde@sdgs-mv.de



An das
Bildungsministerium
und
Sozialministerium
und
Landrät*innen in MV

Stralsund, den 4.05.2021

SCHUTZ VOR DISKRIMINIERUNG IN KITAS, SCHULEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERKÜNFTE

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Januar treffen sich Integrationsbeauftragte, Landtagsabgeordnete, Gleichstellungsbeauftragte und NGOs aus ganz Mecklenburg-Vorpommern, um die Situation von Kindern von Geflüchteten und Migrantinnen und Migranten in Kitas, Schulen und Gemeinschaftsunterkünften zu besprechen.

Dabei wurde uns von Eltern mit Migrations- und Fluchterfahrung von verschiedenen diskriminierenden Erfahrungen berichtet.

Durch die Corona Pandemie hat sich diese Situation nochmals verschärft.

Wir möchten Ihnen einige Beispiele schildern:

Nach wie vor gibt es in Kitas und Bildungseinrichtungen **viele rassistische Angriffe** auf Kinder, die dadurch psychisch beeinträchtigt werden. Leider haben wir im MV keine Antidiskriminierungsstelle, um diese Vorfälle zu melden, zu dokumentieren und zu verfolgen.

Kinder mit Migrations- und Fluchterfahrung fühlen sich häufiger als einheimische Kinder benachteiligt, bzw. diskriminiert

- **durch eine direkte Einschulung, ohne vorher eine Kita besucht haben zu können.** Die Kinder werden dadurch stark benachteiligt. Der Zugang zum Erlernen der deutschen Sprache und die dadurch erwünschte Integration ist erschwert.

- **durch Ihren Aufenthalt in Gemeinschaftsunterkünften.**

Hier gibt es für die Kinder kaum muttersprachliche noch altersgerechte Angebote in deutscher Sprache. Die Unterkünfte sind oftmals nicht kindgerecht ausgestattet. Es gibt wenig Platz zum Lernen, keinen Internetzugang und keine Privatsphäre. Bei den

betroffenen Kindern wird die Leistungs- und Lernbereitschaft verringert. Ihre Bildungschancen verschlechtern sich.

- **teilweise leider auch durch das Fachpersonal in Kitas, Horten und Gemeinschaftsunterkünften.**

Eine Ergänzung der Curricula für Bildungseinrichtungen und Trainings im Bereich interkultureller Kompetenz würde neben den Kindern auch den Eltern mit Migrationshintergrund zugutekommen.

Hinzu kommt, dass die Gespräche mit den Eltern dieser Kinder mit Migrationshintergrund oft nicht oder nicht angemessen durchgeführt werden. Die Fähigkeiten oder Fertigkeiten der Kinder werden nicht erkannt, anerkannt und gefördert. Dies kann letztendlich zu einer zweitklassigen Bildung bei diesen Kindern führen.

Uns ist bewusst, wie komplex das Thema Diskriminierung in Flüchtlingsunterkünften, Kitas und Schulen ist. Mögliche Lösungen müssen verschiedene Akteur*innen und Perspektiven berücksichtigen, und wir von Tutmonde e.V. und wir als Antidiskriminierungsbeauftragte würden gerne einen Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten.

Um unser Vorgehen besser koordinieren zu können benötigen wir Ihre Unterstützung. Wir würden uns über ein persönliches Gespräch sehr freuen.

Für ein solches Gespräch wäre es gut, wenn wir uns gemeinsam mit diesen Missständen auseinandersetzen und gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen suchen.

Wir wären für einen Terminvorschlag von Ihnen sehr dankbar und hoffen, dass ein Gespräch alsbald stattfinden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen,
im Auftrag,

Ehrenamtliche Antidiskriminierungsbeauftragte Rostock

Ehrenamtliche Antidiskriminierungsbeauftragte Stralsund